Künstliche Befruchtung

Je nach Krankheitsbild beziehungsweise Grund für den unerfüllten Kinderwunsch werden verschiedene Methoden der künstlichen Befruchtung angewendet, denen in vielen Fällen eine hormonelle Stimulation vorausgeht

Hormonelle Stimulation

- Stimulation mit Hormonen regt die Reifung der Eizellen an
- Eisprung wird durch Hormone ausgelöst, wenn die Eibläschen eine bestimmte Größe und Reife erreicht haben
- Die hormonelle Stimulation kann nach verschiedenen Protokollen durchgeführt werden

Intrauterine Insemination (IUI)

- Spermien werden mit einem Katheter in die Gebärmutter eingebracht
- ohne hormonelle Stimulation bei regelmäßigem Zyklus und ohne Einschränkungen bei der Frau
- mit hormoneller Stimulation bei Zyklusstörungen oder zur besseren Abstimmung und Planbarkeit

In-Vitro-Fertilisation (IVF)

- Befruchtung der Eizelle im Reagenzglas durch Spermium
- meist mit hormoneller Stimulation
- Eizellen werden entnommen, befruchtet, reifen im Brutkasten und die Embryonen werden dann wieder eingesetzt

Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)

- Injektion der Spermien in die Eizelle mit einer Nadel
- meist mit hormoneller Stimulation
- Sonderform der IVF
- wird vor allem bei schlechter Spermienqualität angewendet

Über neueste Entwicklungen in der Forschung berichten wir in unserer Rubrik ‚Blick in die Zukunft'!

Erstellt und ergänzt nach www.familienplanung.de

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom